

BÖSENDORFER & MORE STARTET GLANZVOLL

18.04.2018 | NÖN g.s

Wiener Neustadt

Ein exzellentes Dreigestirn aus Interpret, Instrument und Akustik rückte im vollen Saal der Klavierfabrik Chopin ins rechte Licht: Florian Krumpöck spielte am „Imperial“ mit wohldosiertem Anschlag neben kleineren Einzelstücken (Balladen etc.) schließlich die Sonate op. 35 mit dem populären Trauermarsch: Das pompöse und langsame Schreiten wird mittendrin wie von einem Prozessionstratsch im subtilen Wechselspiel aufgelockert. Ich empfand an diesem Abend (von der zweiten Reihe aus ebenso wie von der letzten) mit derselben Intensität die reiche Klangpalette, die der Pianist bloß mit den Händen und in ruhiger Körperhaltung aus dem Flügel hervorzauberte. Fazit: Das Nachfolgekonzept von „piano and more“ mit Künstlerprominenz ist erfolgsversprechend.